

Femizid in Berlin: Zwei Frauen in kürzester Zeit brutal ermordet

In Berlin wurden binnen einer Woche zwei Frauen bei Messerangriffen tödlich verletzt. Der mutmaßliche Zusammenhang: Femizid.

In Berlin kommt es in letzter Zeit zu erschütternden Gewaltverbrechen gegen Frauen. Innerhalb weniger Tage wurden zuletzt zwei Frauen bei Messerangriffen getötet, und die Behörden sind alarmiert über die Umstände dieser Vorfälle. Der erste tödliche Angriff ereignete sich am Freitagabend im Stadtteil Friedrichsfelde, wo eine 28-jährige Frau brutal erstochen wurde, während nur wenige Tage zuvor eine 36-Jährige in Zehlendorf mutmaßlich von ihrem Ex-Mann als Opfer eines Femizids getötet wurde.

Im Falle der 28-Jährigen wurden die Ersten Ermittlungen durch die Staatsanwaltschaft und die Polizei eingeleitet. Die Frau wurde im Hausflur eines Mehrfamilienhauses mit schweren, lebensgefährlichen Verletzungen aufgefunden. Trotz Reanimationsversuchen starb sie kurz darauf im Krankenhaus. Noch am gleichen Abend konnte die Polizei einen 45-jährigen Verdächtigen festnehmen, der in dringendem Verdacht steht, für die Tat verantwortlich zu sein. Details zur Beziehung zwischen den beiden sind zum jetzigen Zeitpunkt unklar, ebenso wie die Nationalität der Betroffenen.

Fälle von Femizid und versuchtem Tötungsdelikt

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de